

B.g.

551.

1978

L

1841



~~100~~ and. Dr.:

~~100~~ Pom BK

[Ve 2406]

n. 78 L 1646

9

B. g. 551.





Es. 40/6-11

Eine Christliche kurze
Reichpredigt!

Der Durchleuch-

tigsten Hochgebornen Fürstin
vnd Fräwen/ Fräwen

A N N A,

Gebornen aus Königlichem
Stamme Dennmarck / Herzogin zu
Sachsen/ Churfürstin/ Landgravin
in Düringen / Marggravin zu
Weissen/ etc.

So in wahrer erkenntnis vnd bekentnis
Jesu Christi / den ersten Octobris zu
Dresden seliglich entschlaffen:

Behalten zu Leipzig in S. Thomas Kir-
chen den 7. Octob. Anno 1585.

Durch

D. Nicolaum Selneccerum,
Superintendenten vnd Pros-
fessorem daseibst.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann: Beyer.



78 L 1841 AK3
1
Isaia am Bierzigsten

Capitel. x. 6. 11.

Es spricht eine Stimme: Predi-
ge. Vnd er sprach. Was sol ich predi-
gen? Alles Fleisch ist Hew/ vnd alle sei-
ne Güte ist wie ein Blum auff dem
Felde. Das Hew verdorret/ die Blum
verwelcket / denn des H E R R N Geist bleset drein.
Ja das Volck ist das Hew / das Hew verdorret / die
Blum verwelcket / aber das Wort vnsers Gottes
bleibet ewiglich.

Zion du Predigerin steig auff einen hohen Berg/
Jerusalem du Predigerin hebe deine stimm auff mit
macht/ heb auff vnd fürcht dich nicht/ sage den Städ-
ten Juda: Sihe/ da ist ewer GOTT. Item / sihe der
H E R R H E R R kömpt gewaltiglich/ vnd sein
Arm wird herrschen. Sihe/ sein lohn ist bey jm/ vnd
seine vergeltung ist für jm. Er wird seine Herd weiden
wie ein hirt/ Er wird die Lemmer in seine Arm sam-
len/ vnd in seinem Busen tragen / vnd die Schaff-
mütterer führen.

Es wissen ewer liebe/ warumb wir jetzt zusam-
men komen/ dieweil vnser H E R R Gott ein Kiss gemache
hat in diesen Landen/ vnd nit einen geringen schlechten
Kiss/

2148

Riß/ weil er zu sich abgefodert Matrem Patriæ & Patronam
 Ministerij, die Fürstin vnd Mutter/ die Gottes wort vnd Pre-
 digamt/ vnd dessen Diener / vnd rechte reine Lehre vnd richti-
 gen verstand/ ordnung vnd brauch der heiligen Sacrament von
 Herren geliebt/ das wir denn mit warheit sagen / vnd vor Gots
 Angesicht bezeugen können. Weil wir aber sehen/ das es
 bey vns im Menschlichen leben also gewand/ das wir alle an den
 Reichen müssen / wir sind hoch / gewaltig/ reich/ arm / fromb/
 böß/ vnd wie wir alle können genennet werden/ vnd jeso gleich-
 wol ein erinnerung sol geschehen / das wir achtung drauff ges-
 ben / wie vns Gott pflege heimzusuchen / vnd solches nicht ges-
 schehe ohne gefehr / sondern aus Gottes raht / wie Esaias
 Cap. 56. sagt: Das Gott die Gerechten wegraffet vor dem
 vnglück / etc. vnd das wir vns zum Gebet halten: So haben
 wir diesen Text vor vns genommen. Wir sollen predigen/ vnd
 stehet hie: Es spricht eine Stimme: Predige: Vnd jeso
 gehet es auch also/ Wir sollen predigen/ wir hören eine stimme/
 die schreyet/ Predige/ Was wollen wir aber predigen/ in einem
 solchem leid vnd gemeiner trawrigkeit? Das sollen wir predi-
 gen: Alles Fleisch ist Hew/ etc. So gehet es zu. Warum?
 Denn der Geist Gottes bleset drein.

Solche Leut sind wir. Da sich niemand kan auffhalten/
 weder durch gewalt/ Reichthum/ Frömmigkeit/ Weisheit/ noch
 andere gaben vnd mittel/ die man in dieser Welt haben kan/ etc.
 Vnd/ wie es widerholet wird/ Das Graß verdorret / die
 Blume verwelcket/ Aber Gott lob vnd danck/ Das wort
 Gottes bleibet ewiglich. Der Herr kömpt gewaltiglich/ vnd
 da herrschet mit seinem Arm/ vnd sein lohn ist bey jm/ vñ die vers-
 geltung für jm/ der vnser Herr vnd Hirt ist/ der vns suchet/ fins-
 det / weidet/ vnd in seine Arm samlet/ der vns führet wenn wir

schwach vnd krank sein/ vnd sezt sterben sollen/ dahin / da wir ewig bleiben können/ & leniter ducit factas, sanfft vnd stille/ mit fried vnd frewd ins ewige Vaterland. Diese Predigt nehmen wir für vns/ zur Lehr / trost vnd vermanung. Es gehet vns alle an / das wir vns derer grossen ding erinnern / Erstlich nach dem Gesez/ wer wir sind/ Zum andern/ nach dem Euan- gelio/ zu wem wir vns halten sollen/ Nemblich zu dem HErrn Christo. Darumb wir auch dismal auff diese zwey Stück sehen wollen:

1. Was wir hie schreyen/ reden/ ruffen/ vnd Predigen sollen / Wer nemblich alle Menschen sind.
2. Woran wir vns halten sollen/was vnser leben/trost/erquickung vnd freud sein sol/ vnd durch wen wir ewig selig werden.

Dem Ersten.

DER Erste theil dieser Predigt ist ein Colloquium oder Gespräch Gottes mit allen trewen Lehrern. Trewe Lehrer/ Propheten/ Apostel vnd Prediger sollen predigen erstlich nach dem Gesez. Darumb hie stehet **N** das man immer abkern vnd ruffen sol/was die Menschen sind. Menschen sind wenns inen ein wenig wol gehet/ trozig/ stols/ hochmütig/ vnd dencken nicht an Tod/ viel weniger an die zukünfftige rechnung vnd ewige verdammnis/ vnd sind doch immerdar (wie wir singen Media vita in morte) dem Tod vnterworffen/tragen in vnd mit sich den Todt/also/ das er in aus
sren

stren Fenstern/Glaser vnd augen sihet. Wenn ein Mensch den andern ansihet/ was sehen wir anders / denn ein stinckent / gebrechliches/tödtliches haus? vnd heist da: Alles Fleisch ist Hey. Solchen Spruch sollen wir hie bedencken/ vnd vns erinnern / wer wir sein. Erkenntnis seiner selbs/ ist ja der erste zürte zu Gottes furcht. Gottlose sichere Leut thun solches nicht. Aber Christen sollen sich also erkennen: Erstlich / das sie wissen/ Das alles Fleisch/das ist / ein jeder Mensch von Vater vnd Mutter geborn / Hey sey. Da haben wir / wie die alten recht gesagt haben / wie wir vns erkennen sollen / 1. Carnem. 2. Mortem radicalem. 3. Poenas. 4. Vmbdam. Das ist das Menschliche Leben / vnd vnser grosse herrligkeit / die eusserste Armseligkeit / Nemlich / Fleisch/ wie wir von Vater vnd Mutter in Sünden empfangen vnd geboren werden / Johan. 3. Was vom Fleisch geboren ist / das ist Fleisch. Rom. 8. Fleischlich gesinnet sein/ ist eine Feindschafft wieder Gott. Das ist das erste an vns / das wir vom Fleisch geborn sind. Dessen sollen wir nicht vergessen / sondern wenn wir auffstehen / vnd vns niederlegen / daran gedendencken. Stolze Leute wenn sie am Spiegel stehen / was sehen sie? Nichts anders / denn wie hie stehet / Alles Fleisch ist Hey. Drum haben wir zum andern an vns Mortem radicalem, der in vns gewurzelt / vnd vns also vergiffet/ das er all vnser Glieder eingenommen. Was du ansihest / am ganzen Leib / was ist es anders / denn das dem Todt zu theil werden sol / weil wir auch inn Sünden Todt sind / Ephes. 2.

Luce 9. Lasset die Todten die Todten begraben. Solcher Todt ist zweyerley / wie ewer lieb offte hören/der zeitliche
 A iij vnd

vnd ewige / welcher ewige Todt ist allein der Gottlosen / die in
ihren Sünden sterben / von welchem die Gleubigen erretet sind.
Sonst was den zeitlichen belanget / sind wir alle demselben vnter
worffen.

Weil wir nu sind aus Fleisch geborn / vnnnd derentwegen
dem Todt vnterworffen / folgen auch die straffen / zeitliche /
Geistliche / innerliche / cusserliche / ewige. Da hat einer an sich
mancherley Kranckheit / bis an den Tod / ein ander beschwerung
in seinem Gewissen / ein ander ein ander Creuz / vnd seind der
so viel / das wirs nicht zehlen können / da auch ein jeder fast sein
eigen Creuz hat. So viel Menschen / so viel Creuz / ein jeder
hat sein eigen elend. Bis zulest / das wir von hinnen wandern
sollen / da heist es / Vmbra, wie im 90. Psalm stehet: Da istis
als weren wir nie da gewesen / da ist vnser Leben / wie ein Was-
ser das dauon leufft. Darumb stehet hie / Alles Fleisch ist
Hew / vnd seine Güte / (das zumal wunder ist) seine Zu-
gent / Pietas, Frömbkeit / freyer wille / alle gute werck / etc.
ist wie ein Blum: da es am besten ist / vnd das Hew verdorret /
die Blume verwelcket. Vnd dis lehret vns Gott in seinem wort.
Wir achtens sonst nicht / wenn Gott selbs nicht kömpt / vnnnd
lehret vns. Darumb sagen wir aus dem 90. Psalm. **H E R R**
lehre vns / das wir sterben müssen / auff das wir flug
werden. Er lehret vns aber / das wir nichts guts sein / vnnnd
nichts guts thun / vnnnd weist vns / Wer wir sein / durch die
Predigt seines Gesezes / vnnnd als denn durch die Predigt von
dem Tod seines Sohns / wie er gecreuziget worden / vnd war-
umb / Nemlich / für vnser Sünde: Des gleichen auch durch
vnser selbs eigen Creuz.

Item /

Item/ Er weist vns frembde Exempel / lesset vns diesen vnd jenen vnfall sehen / das wir in vns schlagen / Aut sumus, aut fuimus, aut possumus esse quod hic est: Es ist keiner dem vnfall entgangen / wenn Gott nur ein wenig sein fingerlein (wie wir kindisch reden können) abzeucht / so sind wir schon Bogelfrey / vnd können vns wieder den Teuffel / Welt / Fleisch / tod vnd ander vnfall nicht mehr auffhalten. Des gleichen stellet er vns viel frommer Leute Tod für die augen / das wir erkennen vnser Sünde vnd gebrechen / Siehe / Gott nimpt zu sich die Vbrigkeit / Lehrer / Præceptores, Ehegenossen / Eltern / das du erkennest deine Sünde / vnd betest: Ach Gott sey mir armen Sünder genedig / Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / Lasse vns nicht verderben / noch zu schanden werden. Darumb sollen wir vns halten in Gottes furcht / von Sünden abstecken / das wir vns zu vnserm ende recht schicken.

Also haben wir kürzlich vnd in einer Summa das erste Theil dieser Predigt / da wir erkennen sollen vnser elend / von Sünden ablassen / vnd Gott fleissig anrufen / vnd diese wort wol betrachten: Der Geist des H E R R N bleset Drein: Ach du trewer Gott / wer wil das erkleren? Wenn du blesest in eine Feder / so fehret sie dahin / So ist es mit vns / so verdorren vnd verwelcken wir. Denn wir sind staub / feder / vnd Aschen / die für dem Wind vnd Geist des H E R R n nicht bestehen / noch bleiben können. Vnsere Sünde verwehen vns. Wer wil jm nun das leben wünschē / ja fluchen / wenns nichts anders ist mit vns / denn ein solch Fleisch in Sünden geborē / da wir vnser leben in Sünden zubringen / vnd sind v' straff vnterworffen /
vnd

vnd wissen nicht wenn Gott zu vns kömpt/ vnd vns heisset ab-
 ziehen/ vnd nichts mehr sein/ vnd vnser leben ist nur Somnium
 vmbrae, wie vuch die Heyden recht gesagt haben? Warumb
 leben wir? Da halt still. Denn hie folget der ander Theil/ vnd
 ein andere Predigt. Vor hat er gesagt: Es spricht eine Stimm/
 Predige. Nu hebt er eine neue Predigt an: Zion du Predigerin/
 steig auff einen hohen Berg/ etc. Wenn die Menschen erkenn-
 nen ihr elend/ so fahet an eine neue Predigt: Da braucht er ein
 new wort / das **W** Euangelizavit, das vom Fleisch den
 Namen hat. Denn es müssen durch die Predigt des Euange-
 lij / da der Son Gottes vnser Fleisch vnd Blut (welches New
 vnd schatten ist) ohn Sünde an sich nimpt/ vnd ihme in eine
 Person vereiniget / vnser steinerne herzen fleischerne herzen
 werden/ Vnd mus der Mensch/ der in trawrigkeit gelebt / frö-
 lich werden/ jauchzen/ vnd den Teuffel trocken. Zion du Pre-
 digerin/ steig auff einen hohen Berg/ Predige/ da ist der **H** Er/
 der ewer Fleisch an sich genommen/ der ist da/ ewer Gott/ ew-
 er Heyland / Christus Jesus Mariæ Sohn. Nu mag alles
 Fleisch New sein/ daran leit nu mehr nichts. Denn das Wort
 des **H** **E** **R** **X** **I** bleibt ewiglich. Wer das höret / der sol
 den Tod nicht sehen. Denn das sagt/ Wer an den Son Gottes
 gleubet/ der sol das ewige Leben haben. Der **H** **E** **R** **X** **I** ist ewer
 Gott/ Emmanuel, Gott mit vns/ Gott vnser fleisch vñ Blut/
 Gott vnser Bruder/ der kömpt gewaltiglich/ etc. Ach du trewer
 G. Ott / freylich kömpt er gewaltiglich / wenn wir nur hören/
 Kompt her zu mir / alle die ihr müheselig vnd beladen seid.
 Schrey mit macht/ du darffest nicht trawrig sein / wenn Gott
 seine Pfenzlein zu sich nimpt/ Fortitudo brachij potentiae
 eius dominabitur, wie es der Chaldaeus gar schön gibt/
 Psal. 110. Mitten vnter den Feinden herschet er/ vnd der lohn ist
 bey

bey jm / Ich darff nicht sehen / ob ich Tugend bey mir hab / das
 durch ich selig werde / Er verdient vnd erwirbt es / ich nicht / in
 jm sind wir vollkommen / vñ die vergeltung ist bey jm / nach dem
 vorangezogenem Spruch : Wer an den Sohn Gottes
 gleubet / der hat das ewige Leben.

Darumb ist er der Hirt / der vns suchet. Hat der Geist
 geblasen / vnd ist alles hinweg / vnd zu freylein vñnd steublein
 worden / Ey ich wil dich wieder finden. (spricht Christus)
 Das ist die herrliche Predigt des Euangelij / die last vns lieb
 sein / vnd jeso zu dieser trawrigen zeit vns vorhalten. Wenn
 Gott von vns nimmet Oberkeit / Freunde / Eltern / Prae-
 ceptores, da werden wir trawrig wie billich : Aber da mus
 die maß gehalten werden / das wir jm nicht zu viel thun. Also
 auch jeso. Das ist wol war / wir haben verloren einen schö-
 nen Baum / vnter welchem wir haben vnsern fülen schatten
 gehabt. Denn was die fromme Churfürstin für ein Gottse-
 lig herr gehabt / das wissen viel fromme Leut. Ich vor meis-
 ne Person kans bezeugen / das sie Gottes Wort von herzen
 lieb gehabt / vnd ist ihr ein rechter ernst mit demselben gewesen.
 Wenn sie gehört von irrthumb vñnd neuen Practicken / so in
 diesen Landen vnd anderstwo einreissen wollen / hat sie man-
 chen heissen zehren darüber fallen lassen : Ist oft auff ihren
 Knien gelegen ein lange zeit / vnd hat Gott angeruffen mit in-
 nigem Gebet. Vnd was sie vor schmerzen gehabt / wenn sie
 gehört von Spaltungen in der Lehre / das wissen sonderlich
 die / so vmb ihre E. F. G. gewesen. Item / wie sie dem laster
 der Gotteslesterung feind gewesen / wissen auch fromme Leut.
 Wenn sie gehört von Wunden / Marter / Leiden / etc. hat sie
 herrlich klagen darüber geführet. Was ihren Ehestand be-
 langet / hat sie ihres frommen Herrn / vnd ihrer Pfleckenlein /
 die

die Gott gegeben / also gewartet / das man hat sagen müssen /
wenns eine Magd gewesen (das doch ja von einer solchen ho-
hen Person viel zu sagen) so hette sie nicht mehr thun können /
Also / das auch diese 37. Yare / so lange ire E. F. G. mit vnserm
frommen Churfürsten (den Gott in seinem trawrigen Wid-
wenstande Väterlich trösten / stercken / vnd vns lang erhalten
wolle) im heiligen Ehestand / wie ein Turteltaub gelebet /
kaum ein einige Nacht kan gefunden oder gedacht werden / da
sie nicht bey irem liebsten Herrn gewesen vnd geblieben were.
Mit ihrer Kinderzucht ist es ihr also ein ernst gewesen / das sie
nicht allein für ire Person im Gebet immer fort vnd fort ange-
halten / sondern auch die Herrlein vnd Frewlein so fleissig dar-
zu gewehnet / das sie den ganzen Psalter nach einander aus-
wendig gefund / wie wir das Vater vnser recitirn / vnd also ges-
halten / das sie stetigs zum Gebet gewehnet vnd gehalten wor-
den / Auch vor vnd nach der Mahlzeit das Benedicite vnd
Gratias gesprochen. Eins mus ich sagen / das hie in dieser
Stadt geschehen / das die Fürstliche Braut eben den Tag da
das Leylager hat sollen gehalten werden / neben andern Fürst-
lichen Frewlein mit auffgehobenen Henden / hat müssen noch
für dem Tisch stehen vnd beten. Vnd hat einen solchen ernst
in der Disciplin gehalten / das man gesehen / das es jr ein euerig-
ger ernst gewesen. Ich gedencke / wie ire Fraw Mutter / die from-
me Königin in Dennemarck / etc. dermal eins sagte : Mein
Herr kund wol leiden / das man für arme Sünder bete / Aber
für Mörder oder Todtschleger / die aus vorsatz einen Todts-
schlag begangen / vnd vor Ehebrecher liede er keine vorbit.
Da sagt die fromme Churfürstin / das hab ich offte gehört von
meinem Herrn Vater / vnd wils auch thun / vnd wil zu mei-
nem Herrn nimmer kommen / das ich vor solche bitten solte.
Sonst für andere / so aus schwachheit gestrauchelt / hat sie vor
zubitten

subitten sich niemals gewegert. Lügner / Betrieger hat ihre
 E. J. G. gehasset / vnd da sie ein mahl befunden / das einer
 ein bösen betrug begangen / hat sie es vnserm lieben Gott be-
 fohlen / aber gesagt: Sie wolle jm hinfort nicht mehr trawen.
 Dieser Tugenden sind viel. Sie hat auch offi pflegen zusas-
 gen: Gott hat mir auff dieser Welt grosse vielfeltige Gaben
 verliehen / Aber das sage ich / das mein herb nie ist mit zeitlichen
 vergenglichen dingen gesetiget worden / sondern ich sehne mich
 immerdar nach dem ewigen / da ich wil satt werden bey meinem
 Gott / Vnd weis nichts das mich auff dieser Welt genug er-
 freuen kan / allein das ich weis / das mir Gott gnedig ist / vnd
 das es meinem Herrn wol gehet. Vor die Vnterthanen /
 hat sie immer fleissig vorsorge getragen. Wenn klage kom-
 men / hat sie manche böse Practicken verhindert / vnd viel böser
 brücken nieder getreten / da es sonst offi durch böser Leut ange-
 ben anders het gehen können / wie ich offi erfahren. Wir ha-
 ben warlich ein gros theil der Gottesfurcht in diesen Landen /
 zu Hoff / vnd anderstwo mit dieser frommen Churfürstin ver-
 loren. Aber hie heist es / Gott hat sie auffgelöset / Wie
 sie denn in ihrer Kranckheit fleissig darumb gebeten / auch öf-
 fentlich mit Namen vor sich hat bitten lassen. Vnd da eine
 stimme kommen / Gott würde gnade geben / sie wolte sich noch
 nicht nennen lassen / hat sie gesagt: Nein / Ich bin so wol
 ein arme Sünderin / als andere / last Gott bitten
 vor mich / nicht das ich lenger möchte leben / Son-
 dern das er mir ein seliges ende beschere. Dis hat
 Gott erhöret / vnd hat sie also in erkenntnis / Bekentnis / vnd
 anruffung seines Sohns zu sich genommen. Gott vorleihe
 ihrer E. J. G. ein fröliche Vrstend zum ewigen Leben /
 Amen.



B ff

Nu

Du haben wir weiter nichts / denn das wir sagen: Fiat voluntas tua, Domine Iesu. H E R R Jesu/dein wille geschehe. Derselbe Gott wolle unsere Herrschafft gnediglichen trösten / vnnnd vnsern gnedigsten Churfürsten vnnnd Herrn / als Oculum Germaniæ, lange erhalten: Alte Obrigkeit die beste / Alte Lehrer die gewissen / Alte Eltern die liebsten. Wir wollen nun Gott den HERN mit einander anrufen / vnd im Namen vnseres Erzhirtens Jesu Christi / der vns weidet / samlet / wermet / führet / vnnnd erheld / also beten:

Dan. 9.

Ach lieber H E R R / du grosser vñ schrecklicher Gott, der du Bund vnd Gnad heltest / denen / die dich lieben / vnd dein wort hören vnd bewahren / vnd deine Gebot halten. Wir haben gesündigt / vnrecht gethan / sind Gottlos gewesen / vnnnd abtrünnig worden. Wir sind von deinen Geboten vnd Rechten gewichen / haben dein Wort verlassen / vnnnd deinen rechten Knechten nicht gehorchet / die in deinem Namen dein Wort vnsern Königen / Fürsten / Vetern / vnd allem Volck trewlich geprediget haben. Darum trifft vns auch dein zorn / mit mancherley schweren drawungen / straffen vnd schrecklichen fellen. Du HERR bist gerecht /

gerecht/ Wir aber müssen vns schemen / wie
 es denn jetzt gehet / da du vnser lieben alten
 hohen Obrigkeit / sein Christlich Königlich
 Gemahl / dieser Landen Fürstin / genom-
 men vnd abgefördert / vnd ein grossen Ris in
 diesen Landen gemacht hast: Ja HERR/
 Wir / vnser Könige / vnser Fürsten / vnd
 vnser Väter / müssen vns schemen / das wir
 vns an dir versündigt haben. Dein aber
 HERR vnser Gott / ist die Barmherzig-
 keit vnd Vergebung. Denn wir sind abtrün-
 nig worden / vnd gehorchten nicht der Stim
 des HERRN vnseres Gottes. Vnd beten
 auch nicht für dem HERRN vnserm Gott /
 das wir vns von den Sünden bekereten / vnd
 deinen drawungen gleubeten. Vnser Heupt
 ist krank / das gantze Hertz ist mach / von der
 Fusolen bis auff's heupt / ist nichts gesundes
 an vns / sondern wunden / striemen / vnd Ey-
 terbeulen / vnd was noch guts vbrig ist / ist wie
 ein Heuslein im Weinberge / wie eine Nacht-
 hutte in den stoppeln / wie ein verherete Stadt.
 Vnd

13
Vnd wenn du vns nit ein wenig lessst vbrig
bleiben / so weren wir langst wie Sodom vnd
Somorra. Deine Güte vnd barmhertzig-
keit ist es / das nicht gar mit vns aus ist.
Aber H E R R / du gnediger G E T T / höre vn-
ser Gebet / vmb deines lieben Sohns willen /
Neige deine ohren / thue deine augen auff / vñ
höre / vnd sihe vns gnediglich an / die wir dei-
ne kinder sind / vnd mit vnserm gebet für dir
liegen / nicht auff vnser Serechtigkeit / Son-
dern auff deine grosse Barmhertzigkeit.
Ach H E R R höre / Ach H E R R sey gne-
dig / Ach H E R R mercke auff / vnd thue es /
vnd vorzeug nicht / vmb dein selbst willen /
das nicht deine Feinde / vnserer Wiedersacher
sich frewen vber vnserem vnfall / Stercke
vnd erhalte / Tröste vnd erquickte / vnseren
lieben Churfürsten / vnd lasse vns vnter dies-
sem Baum noch lange schatten haben / zu dei-
nes Namens ehre / vnd zu fortsetzung reiner
Lehre vnd gemeines friedens. Vorleibe auch
Herzogen Christiano deinē Geist / Regiere
vnd führe in / sampt S. J. G. Gemahl vnd
jungen Herrlein / Behüte vns vor frembder

¹⁴
Herrschaft/ vnd sonst vor aller gefehrlichen/
schedlichen enderung/ sonderlich in der Reli-
gion/ für Jesuitischen / vnd Calvinischen
Practicken/ vñ erhalt vns in warem bekent-
nis deines Worts/ auch beware vns für allem
obel Leibs vnd der Seelen/ vnd lindere die
woluerdiente straffen/ gehe nicht ins Gerichte
mit vns/ vnd sey vns nicht schrecklich / son-
dern gnedig / vmb deines lieben Sohns Jesu
Christi willen / der mit dir vnd dem heiligen
Geist lebet vnd regieret / warer Gott vnd wa-
rer Mensch / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

Der XC. Psalm Davids.

Ein Gebet Mose des Mannes Gottes.

Herr Gott/ du bist vnser zuflucht/ für vnd für.
Ehe denn die Berge wurden/ Vnd die Erde
vnd die Welt geschaffen wurden/ bistu Gott
von ewigkeit in ewigkeit.

Der du die Menschen ledest sterben / vnd sprichst/
kompt wieder Menschen Kinder.

Denn tausent Jar sind für dir / wie der Tag / der ge-
stern vergangen ist / Vnd wie eine Nachtwache.

Du lest sie dahin fahren wie einen strom / Vnd sind
wie ein schlaff / gleich wie ein Gras / das doch bald
welck wird.

Das da frühe blühet / vnd bald welck wird / Vnd des
Abends abgehawen wird / vnd verdorret.

Das macht dein zorn/das wir so vergehen/vnd dein
grimm/das wir so plötzliche dahin müssen.

Denn vnser Missethat stellestu für dich/Vnser vner-
kandte Sünde ins Liecht für deinem Angesicht.

Darumb fahren all vnser tage dahin/durch deinen
zorn/Wir bringē vnser Jar zu wie ein geschweß.

Vnser leben weret siebenzig Jar/wenns hoch kömpt
so sindt achtzig Jar/vñ wenns köstlich gewesen ist/
so istt mühe vnd arbeit gewesen / denn es feret
schnell dahin / als flögen wir dauon.

Wer glaubts aber/das du so sehr zürnest? Vnd wer
fürcht sich für solchem deinem grimm?

Lere vns bedencken/das wir sterben müssen/Auff das
wir flug werden.

HERR kere dich doch wieder zu vns/Vnd sey dei-
nen Knechten gnedig.

Fülle vns frühe mit deiner gnade/ So wollen wir
rūmen vnd frölich sein vnser lebenlang.

Erfreue vns nun wieder / nach dem du vns so lange
plagest / Nach dem wir so lange vnglück leiden.

Zeige deinen Knechten deine werck / vnd deine ehre
iren Kindern.

Vnd der **HERR** vnser **GOTT** sey vns freundlich/
vnd fördere das werck vnser hende bey vns / Ja
das werck vnser hende wolt er fördern.

E N D E





78L 1841

X2208303

K



utly



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

19

Es. 4016-11

Eine Christliche kurze
Leichpredigt/



Er Durchleuch-

tigsten Hochgebornen Fürstin
vnd Frawen/ Frawen

ANNA,

Gebornen aus Königlichem
Stamme Dennmarck / Herzogin zu
Sachsen/ Churfürstin/ Landgreuin
in Düringen / Marggreuin zu
Weissen/ etc.

So in wahrer erkenntnis vnd bekentnis
Jesu Christi / den ersten Octobris zu
Dresden seliglich entschlaffen :

Behalten zu Leipzig in S. Thomas Kir-
chen den 7. Octob. Anno 1585.

Durch

D. Nicolaum Selneccerum,
Superintendenten vnd Pros-
fessorem daseibst.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann : Beyer.

